

Didaktische und methodische Tipps zum Thema Handys im Unterricht

Handys - Spaß, Nutzen, Risiko

Es ist bedenklich, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler als ständigen Begleiter ein Handy mit sich tragen. Handydichten von über 100% sind in manchen Schulen üblich. Aggressive Werbung mit Geschenken und vermeintlichen Billigangeboten verleiten die Jugendlichen dazu, ein Mobiltelefon als unverzichtbar und statusgerecht anzusehen. Viele Eltern verlassen sich blind auf das Sicherheitsgefühl, dass das Kind damit immer und überall erreichbar ist. Bei der alltäglichen Handynutzung durch Jugendliche spielen "Notfälle" jedoch kaum eine Rolle. Vielmehr werden permanent SMS mit Gleichgesinnten ausgetauscht, mit Freunden telefoniert, (aggressive und pornografische) Bilder werden versendet, zudem lassen Spiele und Werbungsinformation das Handy dauernd funken. Sowohl die daraus resultierende Unkonzentriertheit und psychologische Abhängigkeit, als auch die noch nicht geklärten gesundheitlichen Gefahren aufgrund der hohen Dichte an Hochfrequenzstrahlung besonders in Gebäuden mit vielen Menschen erfordern eine Auseinandersetzung mit diesen aktuellen Problemen im Schulunterricht.

Unzählige Hinweise auf ein Gefahrenpotential müssen ernst genommen werden. So wie die Diskussion über präventive Verhaltensmaßnahmen beispielsweise beim Zigaretten-, Alkohol- oder Drogenkonsum (meist durch Vertreter des örtlichen Gesundheitsamtes) muss auch bei der Nutzung von Mobilfunk besonders bei Kindern und Jugendlichen vorsorglich über einen vernünftigen Umgang aufgeklärt werden. Dies wird vor allem vom Bundesamt für Strahlenschutz dringend empfohlen. Gleichwertig soll auch auf die finanziellen Belastungen aufgrund permanenter Handynutzung hingewiesen werden. Dies ist nicht zuletzt ein Anliegen der Schuldnerberatungen, die eine wachsende Anzahl Jugendlicher mit horrenden Schulden helfen müssen.

Ich führe seit 4 Jahren eine Informationsreihe zu Handy und SMS an allen Schularten (ab 6. Klasse) durch. Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler die Funktionsweise eines Handys kennen, erfahren die aktuell diskutierten möglichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen und überlegen gemeinsam, wie ein für sie vernünftiger Umgang umgesetzt werden kann. Da es schwierig ist, jungen Menschen durch einen mahnenden Zeigefinger Verhaltensänderungen abzurufen, erfordert dieser Unterricht viel didaktisches Geschick, das ich durch die Erfahrung und entsprechende Materialien erlangen konnte. Allein die Tatsache, dass u.a. die AOK Sindelfingen diesen Unterricht in ihrem Einzugsbereich seit vielen Jahren voll finanziert, zeigt die Dringlichkeit der Aufklärung vor allem im Hinblick auf den gesundheitlichen Aspekt.

Nicht nur im Bezug auf den potentiellen aggressiven Gebrauch des Handys, z.B. um Gewaltbilder weiterzuleiten (siehe: Handyverbot in Bayern), sondern vor allem im Kontext der aktuellen Risikodiskussion über die Auswirkungen des Mobilfunks auf die Gesundheit, der Gesellschaft und der Umwelt ist es unumgänglich, vor allem die Jugendlichen, als wichtigste Zielgruppe (Einnahmequelle) der Mobilfunkanbieter, über die Gefahren aufzuklären.

Heike-Solveig Bleuel

Unterricht zu Mobilfunk

Handys - Spaß, Nutzen, Risiko

1) Einführung

Handy - was steckt dahinter?
Was ist simsen und mumsen?
Handysprüche und Spaß

2) Wie funktioniert ein Handy?

Elektromagnetisches Wellenspektrum
Mikrowellen - thermische und athermische Wirkungen

3) Was sind gepulste Strahlen

und warum spricht man von Risiken?

4) Was ist ein Sendemast?

Grenzwerte und Standorte

5) Nützliche Handys

Vorteile und Nutzen von Handys im Respekt vor den Mitschülern

6) Empfehlungen zum vernünftigen Umgang mit Handys



HF- Messung im Unterricht